



Schauspieler Gerry Hungbauer (Mi.) dreht Metallplaketten um, die demnächst die Stufen des Turmaufganges von St. Nicolai zieren. Pastor Eckhard Oldenburg (l.) und Uwe Asmussen (r.), Vorsitzender des Glockenausschusses, freuen sich über die Unterstützung. Foto: be

□

□

Stufe um Stufe zur Glocke

Mit Aktion und Bürgersinn soll große Investition in St. Nicolai möglich werden

sel Lüneburg. Gerry Hungbauer bewies ein feines Händchen. Der sympathische Schauspieler und Rote-Rosen-Star drehte zehn von mehr als 50 Spender-Metallplaketten um, die demnächst die zehn ersten Stufen des St. Nicolai-Turmes zieren werden. Und die erste Stufe wird das Schild mit dem Namenszug Folker und Mareike Thamm schmücken. "Das passt ja wunderbar", freute sich Pastor Eckhard Oldenburg über diese glückliche Fügung. Denn Pastor Thamm war sein Vorgänger, hat Jahrzehnte lang viel für die Kirchengemeinde getan.

Für 50 Euro konnten und können Unterstützer der Aktion "Sie bahnen uns den Weg zur Glocke - Stufe um Stufe" einen ideellen Anteil an der "Schifferglocke" erwerben, die im kommenden Jahr als dritte Glocke das Geläut der gotischen Schönheit im Hafenviertel vervollständigen soll. 146 Stufen zählt die Turmtreppe insgesamt und eine jede von ihnen soll mit einer Spender-Plakette geschmückt werden. Die ersten 53 Spender wurden am vergangenen Sonnabend in die Kirche eingeladen, um an der "Ziehung" durch Hungbauer teilzunehmen. Unter ihnen auch Klaus Börner, dessen Schild bald die zweite Stufe des Aufganges zieren wird. Dem gelernten Gießereingenieur liegt die Kirche besonders am Herzen. "Meine Tochter hat hier geheiratet, meine Kinder wurden hier getauft", erzählt der freundliche Senior. Und die Gemeinde habe immer viel für Behinderte gemacht, das schätze er besonders. "Die große Glocke von St. Nicolai ist die beste in Lüneburg. Nun gilt es, eine kleine zu gießen, die dazu passt", sagt er als Fachmann.

Auch Isabelle Giesser hat die 50 Euro für die neue Glocke gerne gespendet, auch ihr liegt die Kirche sehr am Herzen. "Ich singe auch im Nicolai-Chor mit", verrät sie. Für die Stufe Nummer 24 hat sich Familie Christlieb entschieden. Und zwar ganz bewusst. "Unser Sohn Arne wurde hier am 24. August dieses Jahres getauft", erzählt Vater Torsten.

106 000 Euro wird die neue Glocke kosten - 75 Prozent davon stehen bereits. "Am Anfang war ich

skeptisch", bekannte Pastor Oldenburg rückblickend. Aber in den vergangenen drei Monaten sei so viel passiert, dass er jetzt zuversichtlich sei, die Glocke im kommenden Jahr anbringen lassen zu können. "Überwältigt" von der breiten Unterstützung zeigte sich Uwe Asmussen, der Vorsitzende des Glockenausschusses. "Auch heute zeigt sich der Bürgersinn, mit dem bereits vor 600 Jahren der Bau der Kirche ermöglicht wurde."

Nächstes Jahr wird das 600-jährige Jubiläum der Schifferkirche gefeiert - voraussichtlich mit einem neuen Dreiklang eingeläutet. "Die Glocke soll ein ganz besonders schönes Schmuckband bekommen", wünscht sich Kirsten Ahrens-Imhorst vom Kirchenvorstand. Und mit dem Psalm 107 versehen werden, damit auch die Nachwelt in ferner Zukunft vom Bürgersinn aus St. Nicolai erfährt. "Ihr Schall geht aus in alle Lande und ihr Reden bis an die Enden der Welt", heißt der Psalm, der natürlich auch vor der 19. Stufe innehalten lässt - passender kann ein Sinnspruch für eine neue Glocke kaum sein.